

Grifftabellen für Gitarre

Akkordsymbole und
und ihre Griffbilder

zusammengestellt

von

Egon Poppe

2015

Vorwort

Die vorliegende Zusammenstellung von Grifftablatten für Gitarre ist dazu gedacht, besonders Anfängern oder wenig geübten Gitarristen/-innen eine einfache Übersicht an die Hand zu geben. Der Umfang der Grifftablatten ist tonartenbezogen und beschränkt auf die Tonika, Dominante, Subdominante, deren Parallelen sowie die Doppeldominante. Die Beschränkung bezieht sich ebenfalls auf die ausgesuchten Tonarten; C-Dur, D-Dur, F-Dur, G-Dur und A-Dur. Das ist in der Regel ausreichend für Interpretationen in den Bereichen Volkslied, Folklore, Schlager, Rock, Pop usw.

Eine Vereinfachung für das Spiel auf der Gitarre kann der Einsatz eines Kapodasters sein. Dieser wird zwischen zwei Bundstegen um den Hals des Instruments gespannt und drückt die Saiten auf das Griffbrett. Dadurch erhöht sich die Tonhöhe aller Saiten je Bund um einen Halbton.

Die grundlegenden Beispiele für den Einsatz eines Kapodasters:

1. um das Instrument der Gesangsstimme anzupassen,
2. um das Instrument einer festgelegten Tonart anzupassen (z.B.: Es-Dur),
3. wenn der gewohnte Fingersatz beibehalten werden soll,
4. wenn die ursprüngliche Tonart bestehen bleibt, aber höhere Umkehrungen der Akkorde gegriffen werden soll um die Klangfarbe zu ändern.

Barré oder Quergriff ist eine Spieltechnik auf der Gitarre, bei der mit einem Finger mehrere oder alle Saiten heruntergedrückt werden. In der Regel wird der Zeigefinger der linken Hand als Barréfinger verwendet. Volle Barrégriffe sind für Anfänger in der Regel schwierig zu erlernen, da ein gleichmäßiger Druck auf alle gespielten Saiten erforderlich ist. Barrégriffe basieren häufig auf Akkordgriffen, die dem E-Dur-, e-Moll-, A-Dur- oder a-Moll-Griffschema folgen. Allerdings können auch andere grundlegende Griffe verwendet werden. Der Vorteil der Barré-Spieltechnik gegenüber eines Kapodasters ist die Flexibilität in der Werkinterpretation.

Die Skordatura ist eine von der Norm abweichende Stimmung eines Saiteninstruments. Das kann für eine, mehrere oder alle Saiten gelten. Von einer höheren Saitenspannung ist eher abzuraten. Jedoch kann eine Gitarre durchaus um einen Halb- oder auch Ganzton komplett tiefer gestimmt werden. Dadurch verändert sich ggf. auch die gesamte Klangfarbe der Gitarre.

März 2015
Egon Poppe

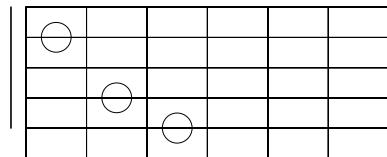
Gitarrengriffe_C-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

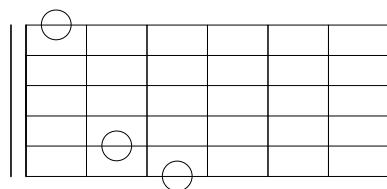
Tonika

C



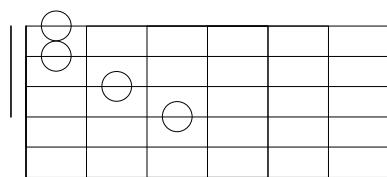
Dominante

G7



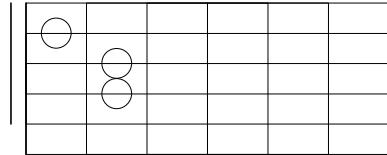
Subdominante

F



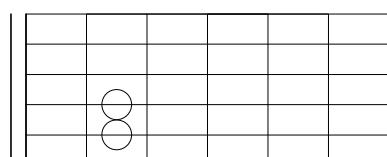
Tonikaparallele

Am



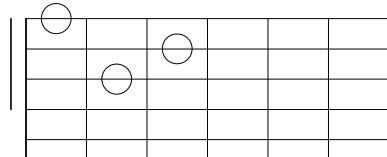
Dominantparallele

Em



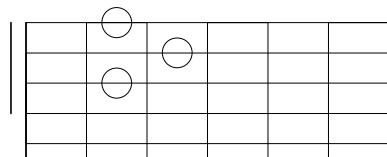
Subdominantparallele

Dm



Doppeldominante

D



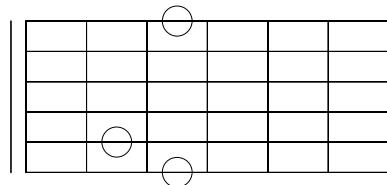
Gitarrengriffe_G-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

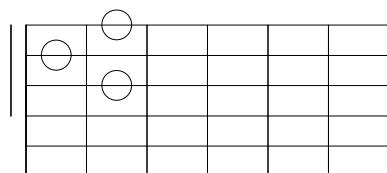
Tonika

G



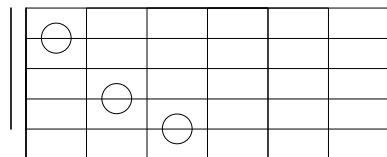
Dominante

D7



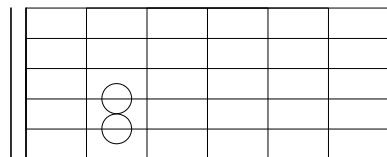
Subdominante

C



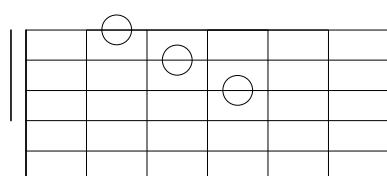
Tonikaparallele

Em



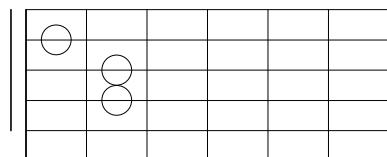
Dominantparallele

Hm



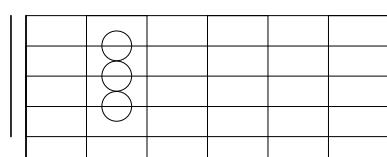
Subdominantparallele

Am



Doppeldominante

A



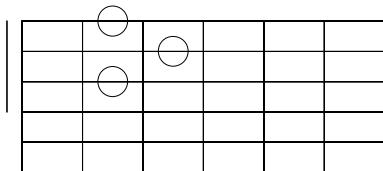
Gitarrengriffe_D-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

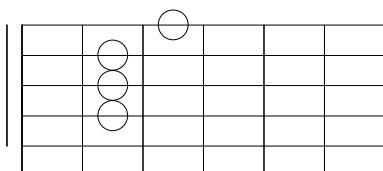
Tonika

D



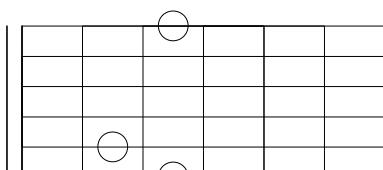
Dominante

A7



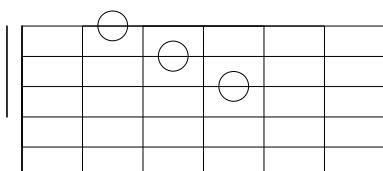
Subdominante

G

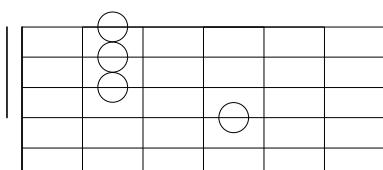


Tonikaparallele

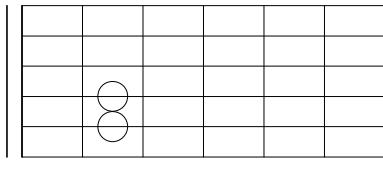
Hm



Dominantparallele **F#m**

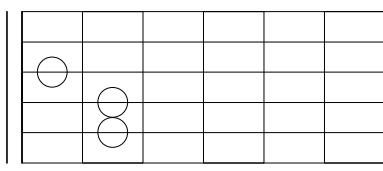


Subdominantparallele **E**



Doppeldominante

E



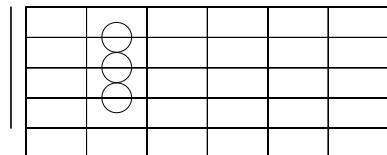
Gitarrengriffe_A-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

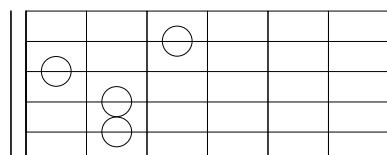
Tonika

A



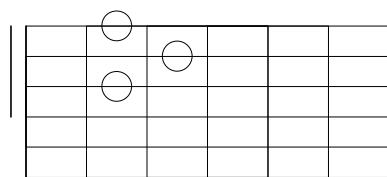
Dominante

E7



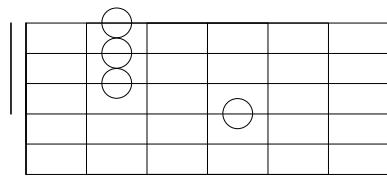
Subdominante

D



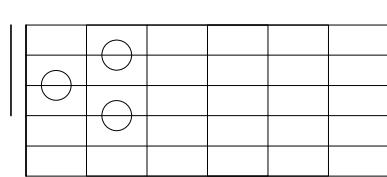
Tonikaparallele

Fism



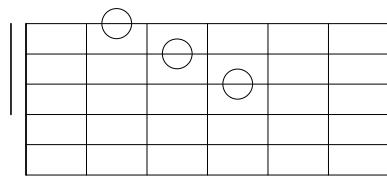
Dominantparallele

Cism



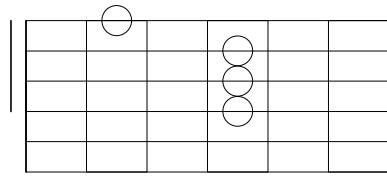
Subdominantparallele

Hm



Doppeldominante

H



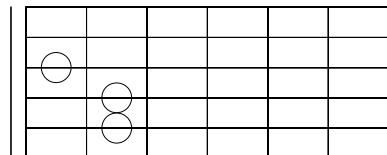
Gitarrengriffe_E-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

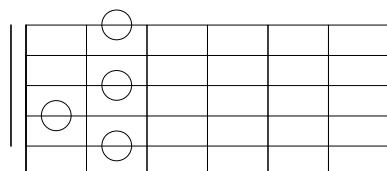
Tonika

E



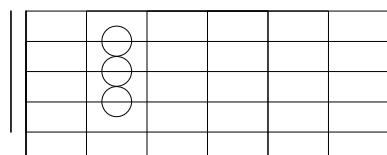
Dominante

H7



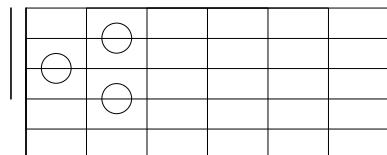
Subdominante

A



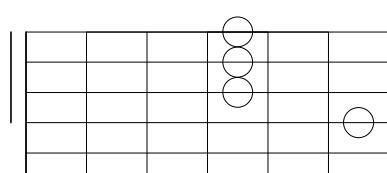
Tonikaparallele

Cism



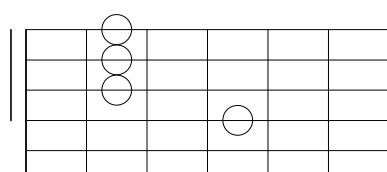
Dominantparallele

Gism



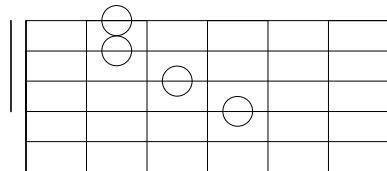
Subdominantparallele

Fism



Doppeldominante

Fis



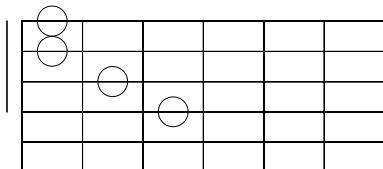
Gitarrengriffe_F-Dur

Mär. 2015

Egon Poppe

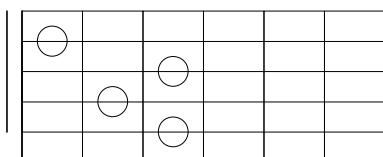
Tonika

F



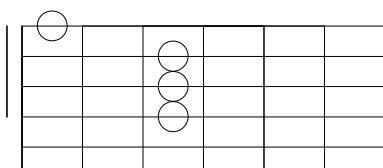
Dominante

C7



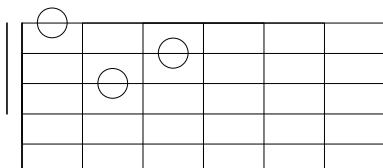
Subdominante

B



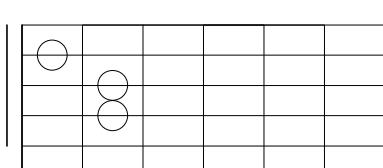
Tonikaparallele

Dm



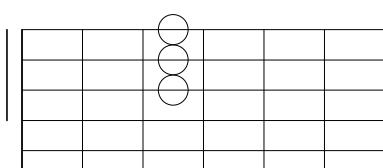
Dominantparallele

Am



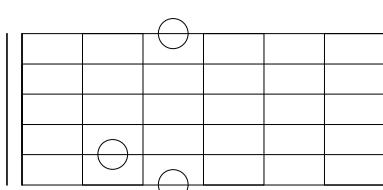
Subdominantparallele

Gm



Doppeldominante

G



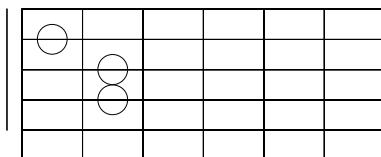
Gitarrengriffe_A-Moll

Mär. 2015

Egon Poppe

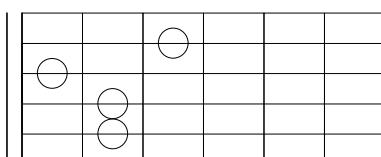
Tonika

Am



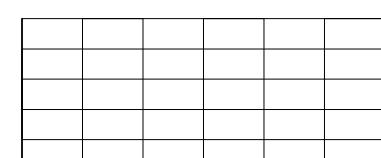
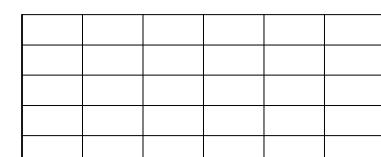
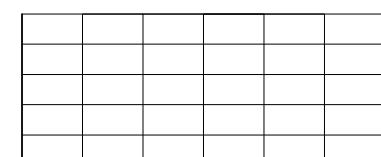
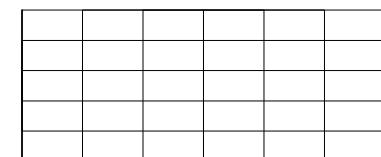
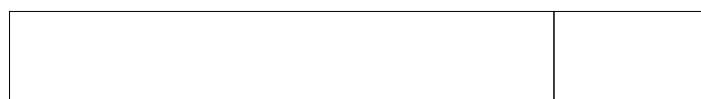
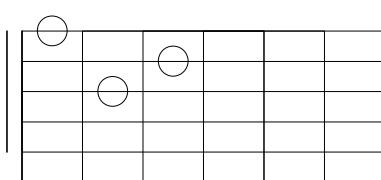
Dominante

E7



Subdominante

Dm



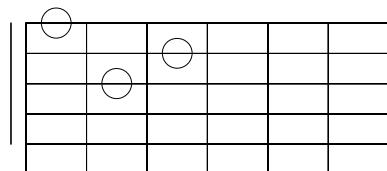
Gitarrengriffe_D-Moll

Mär. 2015

Egon Poppe

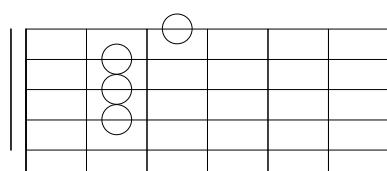
Tonika

Dm



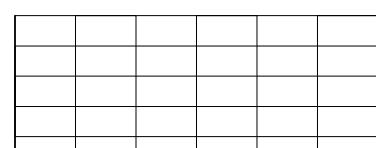
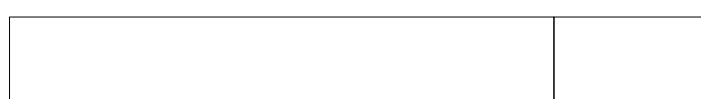
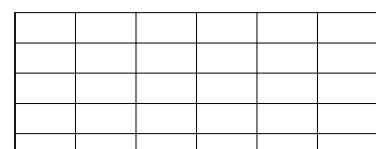
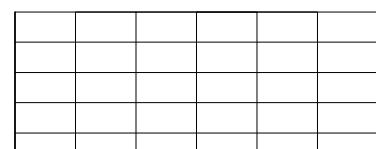
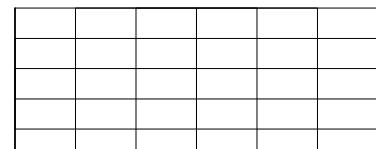
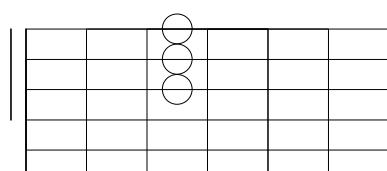
Dominante

A7



Subdominante

Gm



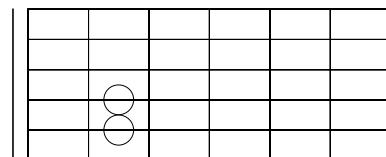
Gitarrengriffe_E-Moll

Mär. 2015

Egon Poppe

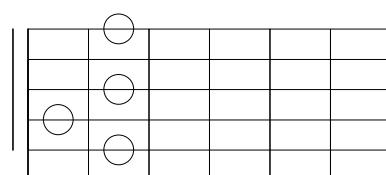
Tonika

Em



Dominante

H7



Subdominante

Am

